



56. Jahrgang  
Januar 2007 01  
C 2139E

# DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



*„Unser Dorf“ – vor 100 Jahren  
Die alte Schulstraße (heute Schulkamp). Die Vorbebauung  
des heutigen Hauses Nr. 18, Blick in Richtung Marktplatz*

*Siehe Seite 2*

*Allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahr 2007!*

## In der Ausgabe Mai 1985 schreibt Herbert Cords dazu u.a.:

„Es muss so um 1900 gewesen, als ein Fotograf die heutige Straße Schulkamp in Richtung Westen festhielt. Im Hintergrund ist der Nienstedtener Marktplatz zu erkennen mit den alten Reetdachhäusern Wohlers und Cords. Haus Wohlers wurde wohl kurz nach 1900, Haus Cords vor rund 15 Jahren (1970) abgebrochen. Das Haus Tittelbach, damals Tamcke, an der heutigen Ecke Schulkamp /Sieberlingstraße, ist gerade noch am linken Bildrand angeschnitten. Am Straßenende rechter Hand ist das alte Haus Langehlo der Landstelle 17 hinter dem hohen Baum erkennbar. Dieses Haus wurde kurz nach dem 1. Weltkrieg abgerissen, dann wurde das Gelände als Gemüsegarten genutzt, bis mit dem Fortschritt der Motorisierung in den 50er Jahren dort die Esso-Tankstelle eingerichtet wurde; in den 70er Jahren wurde diese Tankstelle stillgelegt und dann abgerissen; vor ca. fünf Jahren (1980) wurde dann dort das neue zweigeschossige Wohnhaus gebaut, bei dem viel Mühe aufgewendet wurde, um den Neubau in das Ensemble einzufügen.

Die das Bild beherrschende Hausgruppe ist die Vorbebauung vom heutigen Haus Schulkamp 18. Das niedrige reetgedeckte Klein-Wohnhaus musste wohl so um 1905 dem heutigen zweigeschossigen, in damaliger Zeit modernem Wohnhaus weichen. Es scheint im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts gebaut worden zu sein. Wir haben hier so ein typisches Handwerkerhaus vor uns; die Bewohner waren wohl Haus- oder Schiffszimmerleute oder auch Tischler. Der hölzerne Latenzaun war für damalige Zeit ortsbildprägend. Man beachte auch den gepflegten, von der Fahrbahn durch Kantsteine abgesetzten Fußweg. Die Straßendecke wird damals kaum aus Asphalt bestanden haben, sondern wohl aus Schotter auf Packlage in einer Einschlämmung aus bindigem

Boden. Die „Pfedepfel“ auf der Straße weisen noch deutlich auf die Zeit vor der Motorisierung hin.“

### Das Leben auf dem Lande

Nicht nur im Urlaub ist das Leben auf dem Lande beliebt. Wir nennen unseren Wohnort gern „Unser Dorf“ – vergessen dabei allerdings, dass es hier schon lange keine Landwirtschaft mehr gibt, ja dass es große bäuerliche Vollerwerbsbetriebe nie gegeben hat. So sind in der Verkoppelungskarte von 1786 die meisten Besitzungen nur mit „1/5 Bauzahl“ ausgewiesen, es waren also „Fünftelhufner“ mit etwa 15 Morgen Land, wie die Hofstellen um den Markt: Ladiges, Kröplien, Wohlers, Langeloh.

Die Vorliebe für „dörfliches Wohnen“ in Nienstedten bezieht sich also nicht auf Stallgerüche oder -geräusche: nur ein Hahn kräht heute noch „bei uns im Dorf“, und der soll auch schon gestresste Mitbürger genervt haben; man kann ihn ja nicht, wie die Kirchturmuhr, einfach abstellen, bis uns die ersten Flugzeuge ohnehin wecken.

Das ruhige Leben auf dem Lande, das vor zwei Jahrhunderten Hamburger Kaufleute in Nienstedten suchten, ist also auch dahin. Bleiben als dörfliche Attraktion noch Dichte, Größe und Form der (alten!) Baukörper. Die neuen müssen natürlich größer und höher sein sowie unter Verwendung neuer Baustoffe dem modernen Lebensstil und Kunstverständnis entsprechen. Denkmalgeschützte Gebäude sieht man zwar gerne, möchte aber nicht in solchen wohnen.

Als „ländlichen“ Bezug haben wir dann noch den Ökomarkt mit alten Apfelsorten sowie einen Hofladen. Kuhfladen und Pferdeäpfel auf der Straße gibt es nicht mehr, dafür Pflastersteine, die es wiederum früher nicht gab.

Ja, wie war denn eigentlich früher das Leben in einem Dorf? Die Älteren in unserem „Dorf“ innerhalb einer Großstadt haben vielleicht noch Erinnerungen an „richtige“ Dörfer auf dem Lande vor, während und nach dem Krieg. Aber auch an diese gar nicht so weit entfernte Zeit verblasst allmählich die Erinnerung, selbst in weiterhin

landwirtschaftlich strukturierten Gegenden, denn auch dort hat sich das Leben wesentlich verändert – nicht immer zugunsten der dortigen „ländlichen“ Bevölkerung.

Der Kreislandfrauenverein Rendsburg hat über die Lebens- und Arbeitswelt „auf dem Lande“ in den schwierigen Zeiten vor der Inflation nach dem ersten Weltkrieg bis zur Wiederaufbauphase nach dem zweiten Informationskrieg gesammelt, die von der Volkskundlerin **Doris Tillmann** in einem Buch zusammengestellt wurden: **„Landfrauen in Schleswig-Holstein 1930-1950“** (176 Seiten mit 26 zeitgenössischen Fotos, 16,90, Verlag Boyens, Heide 2006). Insbesondere die Fotos (aus gar nicht all zu ferner Zeit!) zeigen, wie sich das tatsächliche „Leben auf dem Lande“ unterschied von den Ansichten der nach dem Krieg hungernden Stadtbevölkerung sowie auch von der vorherigen Propaganda der Nationalsozialisten. Schließlich wird auch deutlich, wie die „Landfrau“ in kriegsbedingter Abwesenheit des „Bauern“ die Berufe Betriebsleiterin und Mutter miteinander verbinden musste und sowohl in der Unternehmensführung als auch in der Kindererziehung erfolgreich tätig sein konnte – wenngleich „auf dem Lande“ insbesondere bei letzterer auch die Großeltern mitarbeiten konnten, so dass Kindertagesstätten mit Ganztagsbetreuung nicht entbehrt wurden.

So bietet dieser Rückblick in die jüngere Zeitgeschichte Gelegenheit zur Reflektion aktueller Themen der Frauen-, Familien- und Bildungspolitik. „Moderne Zeiten“! Nicht nur Charlie Chaplin, wohl auch unsere Dorfbewohnerin Eva Herman lässt grüßen, und letztlich auch PISA. Irgendwie hängt das alles zusammen. Auch mit Agrarpolitik und Städtebau, man muss nur auf die Spur kommen. Auch im ehemals landwirtschaftlichen Nienstedten kann man sie finden.

Und dann haben wir hier noch die Elbe, weshalb es sich außerdem lohnt, in Nienstedten zu wohnen. Nicht nur **im Dorf**, sondern auch **am Tor zur Welt**.

HJG

# OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte  
Bahnenfelder Chaussee 105

Telefon: (040) 89 17 82

[www.Kuhlmann-Bestattungen.de](http://www.Kuhlmann-Bestattungen.de)

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 822 412 80  
Fax 822 412 81  
E-mail buergerverein@nienstedten.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTEN:

Hamburger Sparkasse  
1253 128 175  
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg  
203 850 204  
BLZ 200 100 20

## VERLAG:

Söth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

## ANZEIGEN:

Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

## SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt  
Hinschenfelder Str. 38  
22041 Hamburg  
Tel. 040 - 69 42 92-0  
Fax 040 - 6 95 66 14  
E-mail: [info@druckerei-wendt.de](mailto:info@druckerei-wendt.de)

## Titelbild:

Titel vom Mai 1985



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

**Sprechstunden** an jedem **letzten Montag** im Monat **ab 19.00 Uhr**  
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

Der „**Nienstedten-Treff**“ an jedem **ersten Montag** des Monats **ab 20 Uhr** bei Terralina, Hermann-Renner-Str. 1A

*Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,*

*Das letzte Jahr war positiver als die vergangenen Jahre. Wir konnten eine erfolgreiche Fußball-WM erleben und wir glauben, dass mit dem ersten Anstoß nicht nur der Ball, sondern auch die Wirtschaft in Schwung kam.*

*Den Deutschen wird im Allgemeinen nachgesagt, dass sie oft negativ eingestellt sind. Seit der WM haben wir gezeigt, dass es sich mit einer positiven Einstellung besser lebt. Das sollten wir beibehalten.*

*Hoffen wir, dass die Arbeitslosenzahl weiter sinkt und der Wirtschaftsaufschwung weiter anhält und die von uns gewählten Politiker das umsetzen, was uns Bürger zufrieden stimmt, zum Beispiel der neue Platz „Teufelsbrück“.*

*Jetzt liegt das Jahr 2007 vor uns und der Bürger- und Heimatverein wird 131 Jahre alt und wird sich auch weiterhin für unsere gemeinsamen Belange einsetzen können.*

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!*

*Ihr Vorstand*

## Die Heimatkundlichen Spaziergänge des Jahres 2006

Sie fanden nur bis zum Juni 2006 statt. Der Initiator, Planer und Wegleiter Herbert Cords musste sich einer Venenoperation unterziehen und konnte dadurch diese beliebte Studienreihe durch Hamburg und sein Umfeld nicht mehr weiterführen. Des „Wanderführers“ körperliche Kräfte haben auch nachgelassen; er ist auch im dritten Drittel seines neunten Lebensjahrzehnts. Er hatte viel Freude an dieser heimatkundlichen Aufgabe des Bürgervereins. In einem Abschiedstreffen am 28. Oktober verabschiedete er sich von seinen treuen Mitspaziergängern.

Für den Jahresbericht 2006 folgt nun der sogenannte Leistungsbericht: Thema waren die alten zentralen Orte der ehemaligen Herrschaft Pinneberg:

31. Januar: Schulau, Spitzerdorf, Wedel

25. Februar: Pinneberg

25. März: Uetersen

29. April: Elmshorn

20. Mai: Barmstedt

24. Juni: von Waldenau nach Rellingen.

Folgen sollte in vielen Etappen der zweite grüne Ring um Hamburg, der von Teufelsbrück über Altonaer Volkspark, Niendorfer Gehege usw. ringförmig um ganz Hamburg führt. Herbert Cords ist dazu nicht mehr fähig. Eine Tätigkeitssparte des Bürgervereins hat damit erst einmal einen Abschluss.

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Antje Brüllau  
Käthe Dethmann  
Monika Ernst



Angela Frieling  
Rolf Raulf  
Fritz Thayssen



## Notiz zu „Bei „Schnepel“ ist wieder Leben! In der Dezember-Ausgabe

Wer noch keine Zeit gefunden hat, an der Ecke Hasselmannstraße /Marktplatz mal nachzusehen, was sich bei „Schnepel“ etabliert hat: Die Physiotherapie Meurer mit vielen Möglichkeiten für das körperliche – und damit auch seelische – Wohlbefinden.

HJG

## Nienstedtener Adventsbummel

Der diesjährige Adventsbummel stand unter einem guten (Advents-)Stern. So viele große und kleine Besucher wie am 9. Dezember hatte die seit 24 Jahren stattfindende vorweihnachtliche Veranstaltung in Nienstedten schon sehr lange nicht erlebt. Gegen Abend war es manchmal nicht leicht, sich zwischen Groß und Klein vorwärts zu bewegen. Sicherlich spielte auch das schöne Sonnenwetter eine Rolle für die überwältigende Resonanz.

Doch was den Besuchern geboten wurde, ließ sich auch wirklich sehen. Vor allem für die Kleinen gab es viel Bekanntes, aber auch einige Überraschungen. Die traditionelle Fahrt mit der kleinen Eisenbahn und das Ponyreiten war bei den Kindern äußerst beliebt. Schnell bildeten sich dort lange Warteschlangen. Wie immer kam auch der Nikolaus mit einem Sack voller Süßigkeiten und manch einem kleinen Besucher war der Mann im roten Mantel nicht ganz geheuer. Neu war z.B. der Besuch vom „Man-

nes im Korb“ – auf Stelzen – (siehe Foto), der die Kinder – und nicht nur die – mit allerlei Scherzen und Tricks zum Lachen und Schmunzeln brachte. Es war ein buntes Treiben zwischen Marktplatz und Rupertstraße und in der Georg-Bonne-Straße bis Schulkamp. Neben den zahlreichen Ständen, die laut Meinung einiger Besucher in diesem Jahr besonders schöne Dinge anboten, gab es auch vor oder in den Geschäften Aktionen, wie z.B. die Tombola vor der HASPA, die Violinspieler bei Mercedes (Lorenz) oder auch Lebkuchen dekorieren vor der Buchhandlung.

Fröhlichkeit beherrschte die Stimmung in den Straßen und in den Geschäften. Oft hörte man, wie sich die Besucher Tipps für den Adventsbummel gaben, wie z.B. bei Mercedes kann man schön Kaffee trinken, den preiswertesten Glühwein gibt es am Stand von Kamran Sedighi, denn dort stand auf einem Schild „Glühwein und Kinderpunsch für NIX Euro – mit Schuss auch NIX Euro“. Entsprechend stark war auch der Andrang.

Es war ein schöner Nachmittag. Auch ein „Großteil der Geschäftsleute war mit dem Ablauf, dem Besuch und der Stimmung hoch zufrieden“ – so Andreas Kück von „700 Jahre Nienstedten e.V.“ Und auch die Freiwillige Feuerwehr, die wie immer Glühwein und Erbsensuppe anbot, war es. Wolfgang Cords: „Im gut geheizten Zelt versam-

melten sich den gesamten Tag über große und kleine Feuerwehrens, um die traditionelle Erbsensuppe zu löffeln und sich aufzuwärmen. Kein anderweitiger Einsatz, der zu einem Ernstfall gerufen hätte, und viele fröhliche Besucher – so war auch die Feuerwehr hoch zufrieden.“

Vielen Dank an die Organisatoren für diesen fröhlich bunten Nachmittag, der sicherlich die von auswärts kommenden Besucher für „unser Dorf“ Nienstedten und sein Flair eingenommen hat.

Gabriele Pfau

## „Advent, Advent“

Unter diesem Motto fand am 5. Dezember der Gemeindenachmittag im festlich geschmückten Saal des Gemeindehauses statt. Geladen hatten hierzu die Kirchengemeinde zusammen mit dem Bürger- und Heimatverein Nienstedten.

Frau Pastorin Fiehland an der Vegt würdigte in Worten die Adventszeit und stimmte danach bekannte Weihnachtslieder – musikalisch begleitet durch Pastor Billet – an, die von den Senioren gerne mitgesungen wurden. Bei der anschließenden Kaffeetafel ergab sich ein angeregter Gedankenaustausch, an welchem sich auch die Mitglieder des Vorstandes des Bürger- und Heimatvereins gern beteiligten.

Weitere gemeinsame Lieder und eine kirchenhistorische Würdigung von Frau Fiehland über die Bedeutung des Bischofs Nikolaus von Myra (4. Jahrhundert) – Schutzpatron der Kinder – kündigten das Erscheinen der Schüler(innen) der Klasse 1 B der Schule Schulkamp an. Mit ihren rot-weißen Zipfelmützen verkleidet erfreuten die Schüler – musikalisch unterstützt von Frau Kotsch und Herrn Mötting – mit zeitgemäßen Liedern und kleinen Gedichten die Senioren, die wohl dabei auch an ihre Kindheit gedacht haben mögen. Die Senioren sangen den Schülern ebenfalls Lieder vor, wobei auch plattdeutsche Gedichte nicht fehlen durften.

Für alle Anwesenden – Senioren, Mitglieder des Heimat- und Bürgervereins und der Kirchengemeinde sowie der Klasse 1 B der Schule Schulkamp – war dieser Nachmittag im Wechsel von Wort und Musik auch wie ein „Gespräch zwischen den Generationen“, welches nachwirkt und im nächsten Jahr erneut in dieser Form geführt werden sollte.

Horst Tschirner





## Teufelsbrück

Im HEIMATBOTEN (November 06) wurde von der Aktion „Teufelsbrück soll schöner werden“ berichtet; weitere Berichte sollten folgen.

Mangelhafte Pflanze sollte kein Thema sein. Die Pflege muss durchgeführt werden.

Illegales Parken von PKWs, Krädern und Fahrrädern sind Ordnungswidrigkeiten, die geahndet werden müssen. Park- und Abstellverstöße von Airbus-Mitarbeitern abzustellen, wäre vielleicht eine soziale Aufgabe der Airbusbetriebsleitung und keine direkte Aufgabe der Stadt Hamburg.

Eine Verschönerung des Schiffsanlegervorplatzes nebst Busstation und Buskehre ist wünschenswert. Notwendig ist in diesem Bereich eine ausreichend breite Anlage des Elbuferwanderweges.

Da der Hamburger Senat in einer Aktion „Schöne Hamburger Plätze“ je Bezirk 1,6 Millionen Euro befristet bis Ende 2007 zur Verfügung stellt, hat sich Altonas Politik und Verwaltung hier für Teufelsbrück entschieden, da es in ihrer Meinung ein Schandfleck ist.

In einem Workshop mit drei aufgeforderten Planungsbüros wurde der Entwurf mit Freilegung des bisherigen Parkplatzes nebst Buskehre und Busstation ausgewählt. Die Buskehre wurde verlegt nach Westen gegenüber der Einmündung der Christian-F.-Hansen-Straße in die Elbchaussee mit Bushalt östlich davon an der Südseite der Elbchaussee. In diese Planungsstufe waren als Öffentlichkeit örtliche Institutionen und Bürgervereine sowie andere Behörden mit eingebunden. Die Verlegung der HVV-Anlage soweit nach Westen mit einer Distanz von gut 150 m zum Schiffsanleger sah der Unterzeichner als Utopie an, da die vorgegebenen Kosten nicht reichen würden. Schiffsanleger und Busstation gehören zusammen.

Zu seiner Überraschung musste der Unterzeichner am 5. Dezember hören, dass die Verlegung von Buskehre und Busstation inzwischen politisch beschlossene Sache ist. Die Entscheider werden sich nicht klar gemacht haben, dass sie mit der Verlegung der Busstation mit Kehre die Problematik nur verlagert haben und dazu eine in

Hamburg an der Elbe einmalige Uferpromenade weitgehend in ihrer landschaftlichen Schönheit und mit kulturellen Wert zerstört haben. Dem Moloch Verkehr wird aus Unverstand ein städtebauliches Juwel mit Bedeutung für den Tourismus geopfert. Eine ca. 125jährige Tradition ist dann dahin.

Bei der Anlage der modernen Elbchaussee wurde die elbseitige Promenade zur gepflasterten Böschung zur Elbe mit einem dekorativen Holzgelenker begrenzt. Bei der Anlage des Elbuferwanderweges um 1940 wurde das Vorland aufgehört und die Promenade an den Rand des Uferdeckwerks vorverlegt. Zur Chaussee wurde eine mit Zierbäumen bepflanzte Rasenfläche angelegt, die zur Chaussee mit einer ganz niedrigen Hecke versehen wurde. Der Spaziergänger hat elwärts den Blick auf den Strom und landseitig die Sicht auf die Villen; eine einmalige Situation an der Elbe. Auch der Autotourist erlebt hier auf Flussniveau die Schönheit von Fluss und Promenade. All dies darf nicht zerstört werden.

Herbert Cords

## Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:  
Nienstedter  
Marktplatz 19a  
Tel. 82 87 44



## Gottesdienste

Jede Woche Mittwoch  
19.00 Uhr Friedensgebet

So. 07. 01. 07  
10.00 Uhr Pastor Dr. Ingo Lembke  
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärman

So. 14. 01. 07  
10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt  
11.30 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine, Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

So. 21. 01. 07  
10.00 Uhr Pastorin Bärbel Graaf

So. 28. 01. 07  
10.00 Uhr Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt  
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht, Diakon Kay Bärman

## Veranstaltungen

### Botanischer Garten

Eingang: Ohnhorststraße,  
22609 Hamburg-Klein Flottbek

### Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen Beratung frei!!!

jeden Donnerstag, 13.00–15.00 Uhr persönlich im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang in der Ohnhorststraße)

### Sonntagsführungen im Freigelände In Hamburg-Klein Flottbek

November – März, jeden 2. Sonntag im Monat, 10.00 – ca. 11.30 Uhr Eintritt frei.

**Termin und Thema in diesem Monat:**  
14.01.07: „Der Botanische Garten im Winter und Vorausschau auf das Jahr 2007“

### Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

„Barockgärten – machtvolle Achsen und grüne Perspektiven“

Dr. Oliver Breinfeld, Gartenhistoriker, Hamburg

Donnerstag, 11.01.07, Beginn 19.00 Uhr – **Eintritt frei!** – **Gäste herzlich willkommen!**

Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18, Hamburg-Klein Flottbek

## Vereine

### Freunde des Jenischparks e.V.

c/o Gartenbauabteilung  
Bezirk Altona  
Hochrad 75, 22605 Hamburg  
1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

### 700 Jahre Nienstedten e.V.

Jahresbeitrag 20 €  
Nähere Informationen beim  
Vorsitzenden: Rüdiger Reitz  
Langenhagen 6, 22609 Hamburg  
Tel.: 82 44 35

### Erhaltet Flottbek e.V.

W. v. Buddenbrock  
Baron-Voght-Str. 13, 22609 Hamburg  
Tel.: 82 31 06 88

## Verein Hochkamp e.V.

Vorsitzender: Dr. Klaus Rabe  
Ebertallee 1  
22607 Hamburg  
Telefon: 89 06 50

## Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

**Notruf: 112**

Wehrführer: Christoph Lübbe  
www.feuerwehr-nienstedten.de  
Förderverein

1. Vorsitzender: Wolfgang Cords  
Langenhegen 10, 22609 Hamburg  
Tel./Fax: 82 57 83

Auch im letzten Quartal 2006 war bei der Feuerwehr in Nienstedten einiges los:

### Herbstfest

Traditionell am ersten Samstag im November feiern wir ein internes Fest zu dem die gesamte „Feuerwehrfamilie“ aus Nienstedten, d.h. die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung mit Ihren Ehepartnern bzw. Lebensgefährten und die Mitglieder der Altersabteilung mit Ehefrauen eingeladen werden. Dieses Fest stellt immer einen besonderen Höhepunkt im Jahr für uns dar, denn in einer gemütlichen Atmosphäre mit gutem Essen und dazu passenden Getränken wird über altes und neues aus der Feuerwehr, über Nienstedten und andere interessante Themen geplaudert. Am späteren Abend sorgt unser DJ Henning Andresen für gute Musik und wer Lust hat, sich hierzu zu bewegen, kann das gern und ausgiebig tun. In seiner Ansprache berichtete der Wehrführer Christoph Lübbe über das Einsatzgeschehen der letzten Monate und stellte den „Feuerwehrynach-

wuchs“ den Kameraden aus der Altersabteilung vor. In diesem Jahr konnten wir die sehr festliche Ausgestaltung unserer Fahrzeughalle dazu nutzen, um einen besonderen Geburtstag zu feiern. Die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten blickt im Jahr 2006 auf ihr 120-jähriges Bestehen zurück und das war für uns ein guter Grund, hierauf anzustoßen.

Für diesen gelungenen Abend bedanken wir uns sehr herzlich bei dem Festausschuß und ganz besonders bei Stephanie und Christian Dudka, die für diesen besonderen Rahmen gesorgt haben.

### Die Hasengruppe aus dem Kindergarten besucht die Feuerwehr

Auch die ganz kleinen Bewohner unseres Dorfes zieht es zu den roten Autos mit dem Blaulicht auf dem Dach. Am 28. November besuchten uns 15 fröhliche Mädchen und Jungen mit ihren beiden Erzieherinnen, um einmal die Feuerwehr aus nächster Nähe zu betrachten. Zu Beginn gab es eine kleine Begrüßung in unserem Aufenthaltsraum. Schnell fühlten sich die Kinder wie zu Hause und ein reges Frage- und Antwortspiel entwickelte sich. Wie schnell braucht ein Feuerwehrmann zum Feuerwehrhaus? Was macht eine Feuerwehrfrau, wenn sie sich gerade schminkt und dann ein Alarm kommt? Müsst ihr auch nachts aufstehen? Ab welchem Alter kann ich hier mitmachen? Diese und ähnliche Fragen galt es zu beantworten. Danach folgte der spannendere Teil für die Hasengruppe. Die Löschfahrzeuge wurden vor das Hallentor gefahren und nach einer kleinen Führung mit Erklärungen der Fahrzeuge, durfte nach Herzenslust überall ein- und ausgestiegen werden, man konnte auf dem Fahrersitz Platz nehmen und sich ein Strahlrohr aus der Nähe anschauen. Die Freude und Begeiste-

rung war den Kindern ins Gesicht geschrieben. Im Anschluss musste richtig gearbeitet werden. Eine Wasserversorgung vom Fahrzeugtank wurde aufgebaut und nachdem die Pumpe lief, durfte jeder einmal mit dem kleinsten Schlauch und dem kleinsten Strahlrohr das Zielspritzen üben. Nach dieser anstrengenden Arbeit waren die Beine viel zu müde um zum Kindergarten zurückzulaufen. Also hieß es „Bitte aufsitzen“ und schon begann die Rückfahrt zum Kindergarten mit dem Löschfahrzeug. Herzlichen Dank, liebe Hasen, für Euren Besuch und Euer großes Interesse!

### Personelles

Tim Lohmann und Linus Lüdemann haben nach einjähriger Grundausbildung ihre Prüfung zum Feuerwehrmann an der Landesfeuerwehrschule Hamburg mit großem Erfolg abgelegt und dürfen jetzt ihr Können im Einsatzgeschehen uneingeschränkt unter Beweis stellen. Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten gratuliert zu der bestanden Prüfung. Ein herzlicher Dank aller Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr geht an alle Nienstedtener, Klein-Flottbeker und Othmarscher Bürgerinnen und Bürger, die uns im letzten Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben. Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2007 und hoffen, dass wir Sie zu Hause nicht aus irgendwelchen widrigen Umständen aufsuchen müssen.

Rüdiger Dau, Stellv. Wehrführer



Das Aufbauteam hat mehrere Stunden geschuftet, um aus einer Fahrzeughalle einen festlichen Bankettsaal zu zaubern





## Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a,  
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85  
Di – So 11 – 18 Uhr  
Kostenlose öffentliche Führung jeden  
Sonntag um 11 Uhr.

### Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik,  
Zeichnungen und Druckgraphik von  
Ernst Barlach

### Sonderausstellung

Nur noch bis 7. Januar:

#### EUGEN – ein Prinz malt Schweden

Erste Ausstellung in Deutschland von  
Prins Eugen (1865 – 1947). Bis  
7.1.07

Ab 21. Januar 2007

#### Wahnsinn Sammeln

Outsider Art aus der Sammlung Dam-  
man, Basel

## Jenischhaus

– Museum für Kunst und Kultur  
an der Elbe –  
Baron-Voght-Str. 50  
22609 Hamburg  
Tel. 040 - 82 87 90  
Di – So. 11 – 18 Uhr

## Sonderausstellung

### J.H.W. Tischbein (1751 – 1829)

Der Maler als Poet.  
Bis 30. April 2007

Bei ihm zeigte sich wie bei anderen  
Künstlern eine Doppelbegabung. In  
Haina in Hessen geboren, aus einer  
Familie, die in drei Generationen 25  
Maler hervorbrachte. Er lernte das  
Zeichnen bevor er schreiben konnte.  
1782-1787 lebte er in Rom, wo er  
1786 Goethe kennenlernte. Sehr  
bekannt ist sein Gemälde „Goethe in  
der Campagna“. Anfang des 19.  
Jahrhunderts lebte er in Hamburg, von  
wo er nach Eutin zog, um dort als Hof-  
maler tätig zu sein. Die Ausstellung im  
Jenischhaus umfasst „Papierarbeiten“  
(Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen  
usw.), eine richtige Kabinettsausstel-  
lung über antike Mythologie, Land-  
schaft, Volksleben usw. Bildlich ist  
auch einer der typischen Tischbein-  
Öfen dargestellt.

Co

## Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum  
Museumstraße 23, 22765 Hamburg  
Telefon 040/42811-3582  
Di – So: 11 – 18 Uhr

Co

### Sonderausstellungen

#### Die optische Wunderkammer

Ab 1.11.06

Kurze Geschichte des BILDES vom  
GUCKKASTEN über LATERNA MAGI-  
CA bis zum frühen FILM.

### Die Spur der Architektur

Zur Baugeschichte des Altonaer  
Museums. Eine Architekturgeschichte  
von 1901 bis 2005 mit Erweiterung  
vor dem 1. Weltkrieg, Teilzerstörung  
im 2. Weltkrieg und Wiederaufbau  
nach 1945 und Brandschaden 1980.

### Alles im Fluss

Ein Panorama der Elbe von Altona bis  
Schulau.

Die Ausstellung ist in fünf Abschnitte  
(Räume) gegliedert:

Auf dem Fluss

Am Fluss

Kunst – Joseph Beuys

Über dem Fluss (Film)

Im Fluss

Für den an Heimatkunde interessierten  
Besucher bieten die Abschnitte 1, 2  
und 5 eine Fülle an Darstellungen zur  
Schifffahrt und Handel, Topographie,  
Landhaus und Gartenkultur und dann  
Fischfang usw. Eine Ausstellung auf  
die man schon gewartet hat. Begleit-  
buch €12,50.

### Fabrik FOTOFORUM

Nicole Maskus u. Michael Tippel

\* \* \*



## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp  
und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch  
ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMATBOTEN  
monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den neben-  
stehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
**Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg**

## Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von € 30,-  
einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)  
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40

**Klempnerei**  
Gas- und Wasser-  
installation  
Sanitäre Anlagen

**Ausführung von**  
Dacharbeiten  
Warmwasserbereitung

**Karl Faber**  
Sanitärtechnik

Lünkenberg 12 · 22609 HH  
Telefon 82 09 53  
Telefax 822 62 08

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---

## Wir zeigen Ihnen den Vogel,...

die heimische Natur und was Sie dafür tun können. Wo?  
Im NABU-Infozentrum, Osterstraße 58, 20259 Hamburg.  
Zu erreichen mit der U2 bis „Osterstraße“.



Spendenkonto 1703-203  
Postbank Hamburg  
BLZ 200 100 20



**NABU Hamburg**  
Osterstraße 58  
20259 Hamburg

www.NABU-Hamburg.de

## ANZEIGEN-ANNAHME

# TEL 678 23 65

# FAX 678 94 03



## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF  
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

# Neue Heizung?

## Dann Ölheizung mit Brennwerttechnik

**Carl Hass Kohle + Heizöl GmbH**  
Osdorfer Weg 147  
22607 Hamburg  
Tel.: 040/89 20 01



**DIE ÖLHEIZUNG**  
Modern heizen – Energie sparen.

## Das Beste für Ihre Fitness

# juka dojo

Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d  
Tel.: 82 58 41